

Saale-Beitung

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., jede ein halbes Pf. ...

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 600.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 23. Dezember.

1897.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Vierteljahrabonnement auf die zweimal täglich erscheinende

Saale-Beitung

mit ihren Beilagen: Tägliches Unterhaltungsblatt, Witterfrües Haus, Verlosungsliste.

Die politischen Ereignisse werden durch angezeigte Depeschen eigenen Vertriebs und Einzelheft eingehend behandelt.

Aus Stadt und Provinz wird alles Wissenswerthe von postreifeiten Korrespondenten mitgeteilt.

Das Penitenten, das sich der Marktschleiferei hervorragender Autoren und Kapazitäten erfreut.

Der Handelsheft die wichtigen Fortschritte auf dem Gebiete des industriellen und gewerblichen Lebens.

Die Verlosungsliste und Kursnotierungen hält die Zuschauer von Staatspapieren u. s. w. stets auf dem Laufenden.

Das Unterhaltungsblatt zeichnet sich durch die sorgfältige Auswahl spannender Romane und feinsten

Die Blätter für's Haus tragen durch gemeinsame Artikel und zahlreiche Ratschläge und Rezepte den

Die Ziehungslisten der Preussischen Lotterien werden vollständig an Tage nach jeder Ziehung veröffentlicht.

Anzeigen jeder Art finden die bestmögliche und zweckentsprechende Publikationsorgane der Königl. Anzeigerzeitung zu Halle

Deutsches Reich.

Deutschland in Ostasien.

Im Mai 1895, unmittelbar nach dem Abschluss des Friedens zwischen China und Japan, richteten die Regierungen von Japan, Deutschland und Frankreich eine identische Note an die japanische Regierung mit der Aufforderung, auf die Abtretung der Halbinsel Liautung, die China in dem Friedens-

(Schlussend verlesen.)

Der „Vater der deutschen Dichtung.“

(Zum 300. Geburtstage von Martin Opitz — 23. Dez. 1597.)

Von Adalbert v. Hanstein.

Unmittelbar vor dem diesjährigen Weihnachtsfest gewinnt uns Deutsche die Poesie, das Andenken eines Mannes zu erneuern, zu dem unser Volk lange Zeit emporgedrückt hat als zu einem der Größten in seiner Geistesgeschichte.

Im Jahre 1624 gab Martin Opitz sein Wächlein von der „Deutschen Poeterei“ heraus. Wo war damals diese Poeterei zu suchen? Seit Jahrhunderten waren die faulgeschößlichen

vertrag abgetreten hatte, zu verzichten. Da Japan auf eine Unterstützung von anderen Staaten nicht rechnen konnte, blieb ihm in der Entscheidung durch den Kampf gegen China nichts übrig, als sich dem Machtwort der Großmächte zu fügen.

Bei den zahlreichen Erweiterungen der letzten Tage ist kaum erwähnt worden, daß über die Entwicklung der Dinge in Ostasien und unsere dortigen Aufgaben der frühere Leiter des Auswärtigen Amtes, Herr v. Marschall, sich im Reichstage ausgesprochen hat und zwar in einer Weise, die schon die ersten Anläufe der Politik erkennen läßt.

anstellen und die aus dem Schutze des Alterthums wiederwachsende Wissenschaft und wiederaufsteigende Kunst lockten die dichterisch veranlagten Jünglinge in die Welt des Griechischen und Lateinischen, während man die deutsche Sprache den Handwerker zu handwerksmäßiger Dichtung überließ.

wir begreifen könnten, wenn diese Kreuzer benützt würden. Es waren damals noch im Etat verlangt. Er schätzte, ganz ähnlich wie das neuerdings geschehen ist, die überseeischen Interessen, die Deutschland in wachsendem Maße zu schätzen habe, und gabte dazu auch die Millionen. Er gab dann die Gründe an, aus denen Deutschland mit Japan und Frankreich dem siegreichen Japan in die Arme gefallen sei, und sagte:

„Wir sind babei von der Ansicht ausgegangen, daß eine Annexión der Halbinsel Liautung mit Port Arthur, gleichzeitig mit der Annexión von Formosa und den Pescadore's-Inseln eine vollständige Umwandlung in den Machtverhältnissen Ostasiens herbeiführen würde, und daß dadurch China in eine politische, ökonomische und militärische Gefolgschaft von Japan kommen müßte, die für europäische und speziell für deutsche Interessen nachtheilig sei und den Anlaß bieten würde zu neuen kriegerischen Konflikten in der Zukunft.“

Das Klingt wie eine Divergenz zu den Handlungen, die sich jetzt in Ostasien vollziehen, und das „pari passu“ lautet jetzt: „Wir wollen niemand in den Schanten stellen, aber wir wollen auch unseren Platz in der Sonne.“

Einem interessanten Beweis für das gute Einvernehmen zwischen Deutschland und Japan in der ostasiatischen Frage hat die russische Regierung jedoch durch eine besondere Verfügung geliefert. Sammtlichen petersburger Zeitungen und Journales ist nämlich ein Bericht der Regierung zugegangen, in dem deutsch-japanische Angelegenheit in sehr fortwährender Artikel und Auslegungen zu unterlassen. Es dürfte nicht außer acht gelassen werden, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan sich in der letzten Zeit sehr verbessert haben. Durch den Beschluß der russischen Regierung werden die gegenwärtigen Beziehungen beider Staaten in ein freundlicheres Licht gelegt.

Die „Rhein. Ztg.“ weist die Behauptung der londoner „Morningpost“ zurück, die von Deutschland nach Ostasien entsandten Schiffe ständen nicht auf der Höhe der Zeit, und sagt, man brauche nicht, um der diplomatischen Aktion Nachdruck zu verleihen, die besten Schiffe heranzuziehen. Es sei aber auch durch die Interessensverteilung in Ostasien dafür gefordert, daß von seiner der großen im äußersten Osten interessierten Seemächte Europas dem Vorgehen Deutschlands gleiches Widerstand entgegenzusetzen werde, ohne daß eine andere gleich starke Macht an Deutschlands Stelle trete. Deutschland habe jetzt mit China zu rechnen, das den deutschen Kreuzern nicht gefährlich werde. — Wie wir bereits heute morgen mittheilten, ist der deutsche Kreuzer „Rajerin Augusta“ gestern in Hongkong eingetroffen. Das Schiff hat die Reise von Arita nach Hongkong in 27 Fahrtagen zurückgelegt. Dies ist die glänzendste Leistung, welche bisher ein deutsches Kriegsschiff

Der Lebensgang dieses jungen Gelehrten entsprach der Charakterlosigkeit jenes Heiteren, wo der Glaube zum Deckmantel für politische Eroberungsgelüste und die Wissenschaft zum hülfenden und beludenden Geleitsmann der Hölle herabgesunken war. Geboren war er zu Bunzlau am Oberen in Schleßen am 23. Dezember 1597. In dem Gymnasium seiner Heimatstadt, dann auf der Magdalenenkirche zu Breslau, endlich an dem „Schönauer“ zu Reichenberg, konnte er in jungen Jahren die Universität zu Frankfurt a. d. Oder besuchen. Schon längst hatte er gebildet. Ein Heft voll lateinischer Verse, das er von der Breslauer Schulzeit mitgebracht und eine Abhandlung „Christiana“ oder über „die Verachtung der deutschen Sprache“ hatten ihn als noch erfüllt vom Geiste der Zeit gezeigt. Diese im Jahre 1618 erscheinende Abhandlung enthielt fast das Programm der oben erwähnten, im Jahre zuvor gegründeten vornehmen freisinnigen eruditen Gesellschaft vom Palmbaum. Die Herren suchten entschied, sie zu lesen, wie hier ein junger Autor den Satz vertritt, daß die deutsche Sprache ebenso geeignet sei, große Dichter hervor zu bringen, wie die griechische oder lateinische. Um möglichst bald sein Wirksamkeit zu gestalten, begann er von Frankfurt aus an den Hof zu Kempten, inwieweit die Schweidnitzer Hofschreiber, wurde aber bald als Hauslehrer in die Familie des kurfürstlichen Geheimraths von Angelheim nach Heidelberg berufen, wo es damals eine Art von Dichterbund gab. An der Spitze desselben stand Julius Büchelmann Jungfer. Er war sechs Jahre älter als Opitz und in der Nachfolge geboren. Schnell schloß er sich an den jüngeren Genossen an, sah in ihm die Verkörperung seiner eigenen Ideale und begeisterte sich schwärmerisch für die poetischen Augenblicke des neuen Freundes. Schnell genug aber machte der beginnende Dreißigjährigen Krieg dem lustigen Dichterbund ein Ende. Spanische Truppen rückten in Heidelberg ein und brachten die Zeit mit. Die Gesellschaft löst nach allen Winden auseinander.

Opitz selbst entkam nach Holland und sollte hier die tiefsten Einbrüche empfangen. Daniel Cramius nämlich, ein dort lebender gelehrter Dichter, ließ ihn Jahre alter als Opitz, der in Kempten seit Jahren Vorlesungen an der Universität hielt, über

um so unangenehmeres Aufsehen, als der Centrumsführer ...

Kein Doppelvortrags hat in irgend einer Form dem ...

Diese unvorteilhafte Abweisung hat durch die Veröffentlichung ...

Wer ist es, der diese jeden anständig fühlenden Menschen im ...

Mit der Entsehung von Mainz wird es vor der Hand ...

Schule und Kirche.

In einem Specialfalle hat unterm 16. Okt. der Unterrichtsminister ...

Wie groß der Vorrat an Sachen ist, zeigt ein Blick in jede beliebige Nummer der ...

Heer und Marine.

Mit der Entsehung von Mainz wird es vor der Hand noch nicht ...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

In die Militärschule nach Zeltner ist der Zugführer des ...

Der Vorschlag wegen der Seidenfärberei in dem Ort ...

Französisch.

Außer dem General Sautter, dem Generalissimo der französischen Armee ...

Griechenland.

△ Aus Athen wird uns geschrieben: Wir leben hier angelichlich ...

Während von Paris aus die Nachricht von der Niedernehmung ...

Table with columns: Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. Dez., Dividende für %, Zins termin, Zins fass, Kursnotiz.

Spiritus. Breslau, 21. Dez. Spiritus per 100 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgabe ...

Wasserstand der Saale bei Trotha.

22. Dez. abends + 2.34, 23. Dez. morgens + 2.50.

APENTA Das Beste Ofener Bitterwasser. Siehe Bericht aus der Klinik des Geheimraths Professor Gerhardt.

Weihnachts-Geschenke. Nützliche und praktische in all. Größen u. Preislagen.

Teppiche, Vorleger, Fantasiefelle, Tischdecken, Sopha-Kissen, Oberhemden, Kravatten, Serviteurs, Kragen, Handschuhe, Mantschen, Fussstapfen, Fächer, Handtaschen, Glacé, Tricot, Wildled. etc.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Günstigste Gelegenheit für vortheilhafte Weihnachts-Einkäufe.

Wegen vollständiger Auflösung des Geschäftes gewähre einen Nachlass von 10-50 Prozent auf die billigen Preise.

Reizende Neuheiten in:
Schmuck-, Galanterie-, Kurz- und Leder-Waaren,
Kunst-, Luxus- und Broncewaaren.

Special-Geschäft
für Geschenk-Artikel.

Adolf Kleess,
(vormals E. Gutberlet),
Grosse Ulrichstrasse 54.

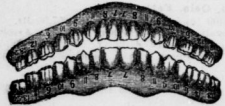


LICHÉS
modernsten Genres
Effektvolle
Spezialität:
Schöneholzschnitte
BRIEFKÄPFE, ADRESSKARTEN,
DECORATIVE LICHÉS etc.
In sehr billiger
amerik. Clichémanier.

RUDOLFF & BEISSNER, Joh. P. Schumann, 2
Lindenstr. 61, Nähe Merseburger Str.

Einzig concessionirte
Original
Berlitz School
of Languages,
Sterustrasse 11, II.
Englisch, Französisch,
Italienisch,
Nur nationale, staatlich
geprüfte Lehrkräfte.

Während des Unterrichtes hört und
spricht der Schüler nur die Sprache,
die er zu erlernen wünscht.
Neue Course für Damen und Herren
beginnen in jeder Woche.
Prospekte kostenfrei.



Atelier f. künstliche Zähne,
Blonden, Zahnziehen, Schmerzlos
R. Plauder, Str. 33, II.

Budgführung,

dupl. Ital. 25 Bl. — einf. 15 Bl. — Einzel-
Interim. Revisionen, Bilanz- und
Jahres-Abchlüsse, Inventuren u. voll-
ständige Reueinrichtung der Bücher
übernimmt F. C. Beyer, Buchhalter,
Strassenbergstraße 9, 1c

Bestellungen

auf
Möbeltransporte
werden angenommen
Marienstraße 3.

Neu- in allen Preislagen zu
kruenzeitige billigsten Original-Fab-
rikpreisen. 10J. Gar.
Gr. Tonf., g. Baar mit
h. Rab. od. a. kl. Raten.
Weltber. Trautwein-Fabrikat, bei
G. Krennholz, Halle, Albrechtstr. 21.

Christbäume.

Eine große Partie frisch aus-
gewaschener Tanne
Edel-Tannen,
Eich- und Doppel-Nadel
(Salon-Bäume),
verkauft im Detail zu Einzel-
preisen jeden Tag
Hallmarkt, am Ostthor-
brunnen.
Geringere u. zureichende
die Hälfte des Einkaufspreises
um damit zu räumen.

Für den Anzeigenheil verantwortlich: B. Böhl in Halle.

Liebhaber orientalischer Erzeugnisse gestatte
ich mir, aufmerksam zu machen, dass meine dies-
jährigen Sendungen

türkischer und persischer Teppiche

reichhaltiger sind, als je zuvor.

Es befinden sich darunter allein gegen
100 Bochraras und Behudschistans, antike Perser
von wunderbarer Feinheit, theils aus Seide mit der
Hand geknüpft, ferner Gebetteppiche, Kelims,
Djidjims, persische Läufer bis zu 7 m Länge u. A. m.

Zur Besichtigung derselben erlaube ich mir
ergebenst einzuladen.

Wilhelm Röper, Leipzig,

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Julius Bethge

Leipziger Strasse 5 Fernsprecher 251

empfiehlt als schönes und nützliches
Weihnachts-Geschenk

Delicatess-Körbe

(Inhalt nach Wunsch)
à Mark 5,00-50,00 und theurer.

Grösstes Lager in
Geflügel, Wild, Fischen,
Malossol-, Astrachaner u. Ural-Caviar,
frischen Hummer, Pasteten, Lachs,
Liqueuren, Spirituosen, Punsch-Essenzen,
Thees, Chocoladen, Cacaos, Biscuits.

Weinhandlung. — Austern-Stube.

NB. Pünktlicher Versand nach auswärts.

Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel.

Pianino

fast neu, Klav. sehr schön Ton sehr hell
zu verkaufen. Guter Gelehrten-
tauf! B. Doll, an der Universität 1.

**Böhm. weiße
Gänsehalbdannen,**
häufiger und gut geriecht. 100 2 Wt.
und 250 Wt. feinste, hellweiße, hoch-
bauige Gänsehalbdannen 100 2 Wt.
reit. Gänsehalbdannen 100 2 Wt. 10
böhm. weiße Gänsehalbdannen (3-4 Wt.
zum Klaviers) 100 250 Wt. sehr feiner
Wohnung bei feiner Verpackung
Heinrich Weissberg,
König. Hoflieferant, Berlin, Unter den
Eichen 10, am Hamburgerthor. 100. Stück-
erkennungszeichen. Preisliste u. Proben gratis

**1802
Johs David
Halle a. d. S.
Altwa. Conditorei
Versandgeschäft
in
Torten
&
Baumkuchen
Cacao
Chocoladen
Honigkuchen
Kinder Nährweiback**

**Nürnberger
Lebkuchen**
vom Collet, Haberlein,
Bader 25, 20 2 c.
Dietelben mit Spofolade,
Bader 50 2.
Marzipankuchen u.
empfehlen stets frisch
Klooss & Bothfeld
Gr. Ulrichstraße 57.

Was Neues für Feinschmecker.

Champignon in Kästen.
Selbige haben in voller Frucht
und reichen noch 4-6 Monate. Gültig-
anerkennung gratis. Ein ebenso nützliches
als interessantes Geschenk für Haus-
frauen und Blumenfreunde.
Täglich frische Champignon à 10
120 Markt.
Halleches Adolph-Züchterei
Deffauer Straße 45.
O. Meissner, Obergärtner.
Bestellungen nehmen mich an:
Gustav Wörst, Gr. Steinstr.
Deffauer Str. 19, im Laden.
Merseburger Str. 30, im Laden.

Auction.

Verkauft den 24. Dezember 1891.
Romm. 10 Uhr vorläufiger öffentlicher
Verkauf 39 hier, freiwillig:
Haushalts- u. verschiedene
Eisengeräthe.
Hofm. Gerichts-Schlichter.
Mit 2 Selbstkäufern.